

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Geschäftsstelle
Holzweg 14
61440 Oberursel (Taunus)

Frau Goy

Haus 1, Etage 4, Zimmer 445

Tel.: 06172 999-9410
Fax: 06172 999-9804

annette.goy@hochtaunuskreis.de

Az.: 90.40

18.04.2012

Anfrage der Kreistagsfraktion GRÜNE
Sachstand Schließung des Containerlagers in Oberursel

2012/0281/AF

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage der Kreistagsfraktion GRÜNE wird wie folgt beantwortet:

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 19.09.2011 wurde die Schließung der Flüchtlingsunterkunft ‚An den Drei Hasen‘ in Oberursel beschlossen. Jedoch wurde kein bestimmtes Datum für die Schließung genannt, stattdessen als Bedingung „das Vorhandensein von alternativen Unterbringungsmöglichkeiten“ genannt. Außerdem wurde gefordert, „die Unterbringung von Kindern, Familien und Frauen in der Asylbewerberunterkunft (...) dabei prioritär und zeitnah zu beenden.“

Dies voraus geschickt fragen wir den Kreisausschuss:

- 1. Aufnahme von Flüchtlingen im Hochtaunuskreis**
 - a. Wie viele Asylsuchende insgesamt wurden dem Hochtaunuskreis jeweils in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 zugewiesen?**

2008 wurden 35 Personen zugewiesen;
2009 wurden 38 Personen zugewiesen;
2010 wurden 103 Personen zugewiesen und
2011 wurden 130 Personen zugewiesen.
 - b. Wie viele der zugewiesenen Personen waren jeweils minderjährig?**

Siehe Antwort zu c.
 - c. Wie viele Familien mit minderjährigen Kindern wurden dem Hochtaunuskreis jeweils in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 zugewiesen?**

2008 wurden 2 Familien mit 4 minderjährigen Kindern (0 – 14 Jahre) zugewiesen
2009 wurden 4 Familien mit 11 minderjährigen Kindern (0 – 14 Jahre) zugewiesen;
2010 wurden 13 Familien mit 18 minderjährigen Kindern (0 – 14 Jahre) zugewiesen;
2011 wurden 14 Familien mit 17 minderjährigen Kindern (0 – 14 Jahre) zugewiesen.

- d. **Wie bzw. in welchen Städten wurden die im Jahr 2011 aufgenommenen Familien mit minderjährigen Kindern untergebracht?**

Die Unterbringung der Familien erfolgte in den Gemeinschaftsunterkünften in Grävenwiesbach und zunächst in Oberursel, bis eine geeignete Unterkunft gefunden und verfügbar war bzw. ist.

2. Belegung der Unterkunft ‚An den Drei Hasen‘

- a. **Wie viele Personen waren jeweils an den Stichtagen 30. Juni und 31. Dezember der Jahre 2008, 2009, 2010 und 2011 in der Containerunterkunft ‚Karl-Hermann-Flach-Straße‘ untergebracht?**

Siehe Antwort c.

- b. **Wie viele dieser Personen waren jeweils männlich und weiblich?**

Siehe Antwort c.

- c. **Wie viele der untergebrachten Personen waren an den jeweiligen Stichtagen minderjährig?**

Zur Frage 2 a.; b ; und c

Anzahl der Bewohner aufgeschlüsselt nach männlich, weiblich sowie minderjährig männlich und minderjährig weiblich, zu den geforderten Stichtagen.

30.06.2008

155 Bewohner, davon:

96 männlich
35 weiblich
15 minderjährig männlich
9 minderjährig weiblich

31.12.2008

169 Bewohner, davon:

109 männlich
36 weiblich
15 minderjährig männlich
9 minderjährig weiblich

30.06.2009

138 Bewohner, davon:

92 männlich
30 weiblich
10 minderjährig männlich
6 minderjährig weiblich

31.12.2009

132 Bewohner, davon:

82 männlich
29 weiblich
11 minderjährig männlich
10 minderjährig weiblich

30.06.2010

160 Bewohner, davon:

102 männlich
39 weiblich
11 minderjährig männlich
8 minderjährig weiblich

31.12.2010

148 Bewohner, davon:

103 männlich
32 weiblich
10 minderjährig männlich
3 minderjährig weiblich

30.06.2011

161 Bewohner, davon:

116 männlich
31 weiblich
8 minderjährig männlich
6 minderjährig weiblich

31.12.2011

177 Bewohner, davon:

125 männlich
37 weiblich
8 minderjährig männlich
7 minderjährig weiblich

- d. **Wie viele Familien mit minderjährigen Kindern wurden seit dem Kreistagsbeschluss vom 19.09.2011 neu in die Containerunterkunft eingewiesen?**

6 Familien mit kurzfristiger Zuweisung vom 21.12.2011 und 16.01.2012, für die sofort nach einer geeigneten anderen Unterkunft gesucht wurde.

e. Wie viele Familien mit minderjährigen Kindern konnten seit diesem Zeitpunkt aus der Unterkunft ausziehen?

3 Familien konnten die Unterkunft kurz nach Zuweisung wechseln oder in eine Privatwohnung umziehen. Für die jetzt noch in der Unterkunft untergebrachten 3 Familien wurden bereits neue Unterkünfte in Bad Homburg gefunden, die derzeit renoviert und teilweise neu ausgestattet werden.

f. In welchen Städten wohnen diese Familien jetzt?

In Oberursel bzw. Grävenwiesbach

3. Situation der wohnungssuchenden Flüchtlinge

a. Wie viele Personen wohnen aktuell in der Unterkunft (Februar 2012)?

Zum Stand 29.02.2012 waren insgesamt 189 Personen in der Unterkunft gemeldet.

b. Wie viele Personen sind aktuell zum Auszug aus der Containerunterkunft berechtigt bzw. verpflichtet?

Von den 189 Personen sind 41 Personen zum Auszug berechtigt.

c. Welchen Aufenthaltsstatus haben diese auszugsberechtigten Personen (Aufenthaltsstatus, Aufenthaltsgestattung, Duldung, ...)?

37 Personen sind im Besitz einer Aufenthaltserlaubnis

3 Personen sind im Besitz einer Aufenthaltsgestattung

1 Person ist im Besitz einer Duldung.

d. Wie hoch ist die finanzielle Mietunterstützung aktuell durch den Hochtaunuskreis? Grundmiete (Nettokaltmiete)

Die nachfolgende Tabelle 1 enthält die Mietobergrenzen, wie sie auch für SGB II - und SGB XII -Bezieher gelten. Angegeben ist die jeweilige **Nettokaltmiete**.

Tabelle 1	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	Jede weitere Person
Vordertaunus ¹	345,00 €	410,00 €	500,00 €	590,00 €	695,00 €	Je 90,00 € mehr
Usinger Land ²	315,00 €	390,00 €	440,00 €	500,00 €	600,00 €	Je 70,00 € mehr

Kalte Nebenkosten

Kalte Nebenkosten werden in jedem Fall bis zu den Höchstbeträgen der folgenden Tabelle 2 anerkannt; übersteigende Werte bedürfen einer Einzelfallprüfung.

Tabelle 2	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	Jede weitere Person
Vordertaunus ¹	81,00 €	108,00 €	130,00 €	151,00 €	173,00 €	Je 22,00 € mehr
Usinger Land ²	68,00 €	90,00 €	108,00 €	126,00 €	144,00 €	Je 18,00 € mehr

Heizkosten

Die Heizkosten werden zusätzlich übernommen, und zwar in tatsächlicher Höhe, soweit keine Anhaltspunkte für ein unangemessenes Heizverhalten vorliegen oder die Wohnung zu groß ist.

¹ Vordertaunus: Bad Homburg, Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Oberursel, Steinbach

² Usinger Land: Glashütten, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Schmitten, Usingen, Wehrheim, Weilrod

- e. **Ist dem Hochtaunuskreis bekannt, welche Voraussetzungen Personen für die Beantragung eines Wohnberechtigungsscheins (WBS) bzw. für die Vermittlung einer öffentlich geförderten Wohnung (Sozialwohnung) durch die örtlichen Wohnungsämter erfüllen müssen?**
Sie müssen im Besitz einer Aufenthalts- bzw. Niederlassungserlaubnis für länger als ein halbes Jahr sein.
- f. **Wenn nein, ist dies dem Betreiber, der die Personen auch sozialarbeiterisch betreuen soll, bekannt?**
./.
- g. **Ist dem Hochtaunuskreis bekannt, wie viele der auszugsberechtigten Personen diese Voraussetzungen erfüllen?**
Nein, hierüber liegen keine Informationen vor.
- h. **Wenn nein, ist dies dem Betreiber der Unterkunft bekannt?**
Nein
- i. **Ist dem Hochtaunuskreis bekannt, wie viele Personen mangels Berechtigung für eine Sozialwohnung ausschließlich auf die Wohnungssuche auf dem freien Wohnungsmarkt angewiesen sind?**
In erster Linie die Personen, die im Besitz einer Aufenthaltsgestattung und Duldung sind.
Dies betrifft zurzeit 4 Personen.
- j. **Wenn nein, ist dies dem Betreiber der Unterkunft bekannt?**
./.
- k. **Wie unterstützt der Hochtaunuskreis auszugsberechtigte Flüchtlinge bei der Wohnungssuche?**
Bei bekannt werden freier Wohnungen werden diese in den einzelnen Unterkünften oder den Familien direkt angeboten.
Die Suche allgemein nach freien Wohnungen gestaltet sich schwierig. Es steht nicht genügend freier Wohnraum, speziell im begehrten Bereich des Vordertaunus, zur Verfügung.
- l. **Wenn keine Unterstützung durch den Hochtaunuskreis geleistet wird, welche Unterstützung leistet der Betreiber der Unterkunft?**
Die gleiche Unterstützung findet auch in den einzelnen Unterkünften statt (siehe k)
- m. **Ist die Einrichtung einer unabhängigen Sozialarbeiterstelle geplant?**
Für die derzeit in Renovierung befindliche Unterkunft in Bad Homburg, die vom Kreis angemietet ist und in der seither ausschließlich Spätaussiedler/innen untergebracht waren, steht für die Betreuung ein Sozialarbeiter des Hochtaunuskreises zur Verfügung.
- n. **Wenn nein, warum nicht?**
Gemäß dem Beherbergungsvertrag zwischen den externen Betreibern und dem Hochtaunuskreis ist jeweils der Betreiber zur Sicherstellung der sozialen Betreuung der aufgenommenen Personen verpflichtet.
- o. **Welche anderen Institutionen und Personen unterstützen Flüchtlinge bei der Wohnungssuche?**
Z. B. die Caritas und andere ehrenamtliche Helfer.
- p. **Werden Maklergebühren und Vermittlungsprovisionen vom Hochtaunuskreis übernommen?**
Ja, in Ausnahmefällen. In erster Linie sollte eine Wohnung ohne Maklergebühren und Vermittlungsprovision gefunden werden.

q. Hat sich der Hochtaunuskreis darum bemüht, öffentliche Gebäude, die zu Wohnungen umgebaut werden könnten, zu finden?

Da die baunutzungsrechtlichen Möglichkeiten hierfür begrenzt sind, laufen zurzeit verschiedene Vertragsverhandlungen für Gemeinschaftsunterkünfte und dezentrale Unterbringungen mit Externen.

4. Sachstand Auflösung der Containerunterkunft Oberursel

a. Ist der bis Juli 2012 geltende Vertrag mit der Betreiberfirma schon verlängert worden?

Zurzeit noch nicht.

b. Ist eine Verlängerung des Vertrags vorgesehen? Wenn ja, für welchen Zeitraum?

Es ist eine Verlängerung für zunächst ein weiteres Jahr mit einer reduzierten Belegungskapazität von 200 Personen (vorher 300 Pers.) mit ansonsten gleichbleibenden Konditionen vorgesehen. Zumindest so lange, bis alternative Unterbringungsmöglichkeiten gefunden worden sind.

c. Welches alternative Unterbringungskonzept hat der Kreisausschuss erarbeitet?

Zurzeit laufen verschiedene Vertragsverhandlungen für Gemeinschaftsunterkünfte und dezentrale Unterbringungen.

d. Welche konkreten Planungen erarbeitet der Hochtaunuskreis, um bessere Gemeinschaftsunterkünfte mit kleineren Einheiten zu organisieren?

Auch hierzu laufen bereits Vertragsverhandlungen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass geeignete leer stehende Objekte gefunden und baurechtlich genutzt werden können.

e. In welchen Städten sollen diese kleineren Einheiten dann existieren?

Diese können sowohl bevorzugt im Vordertaunus, aber auch im Usinger Land sein

f. Sind die Gespräche und Planungen zum nächstmöglichen Kündigungszeitpunkt abgeschlossen?

Dies kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, zumal die Betreiber/Anbieter oftmals den vorhandenen Renovierungs- bzw. Sanierungsbedarf von verfügbaren Objekten kalkulieren müssen, bevor sie dem Kreis ein Angebot unterbreiten können.

g. Welche Kontakte und Sitzungen mit den Städten und Gemeinden, die gemäß Beschluss vom 19.09.2011 um Mithilfe gebeten werden sollten, fanden statt?

Das Thema wurde bisher in drei Bürgermeisterdienstversammlungen, an denen die Bürgermeister/Vertreter aller 13 Städte und Gemeinden des Hochtaunuskreises anwesend waren sowie mehrfach in Einzelgesprächen mit den Vertretern der Städte und Gemeinden angesprochen.

h. Welches Ergebnis brachten die bisherigen Gespräche?

Seitens der Bürgermeister bzw. Vertreter der Städte und Gemeinden wurde zugesagt, dass sie den Kreis informieren, wenn ihnen geeignete Unterbringungsmöglichkeiten bekannt werden.

i. Ist den Städten und Gemeinden eine finanzielle Unterstützung angeboten worden?

Den Städten und Gemeinden ist bekannt, dass bei dezentralen Unterbringungsmöglichkeiten in Wohnungen und in Häusern in ihren Kommunen selbstverständlich die in den Tabellen unter 3e. genannten Grundmieten und Nebenkosten und bei der zur Verfügungsstellung von Gemeinschaftsunterkünften jeweils auszuhandelnde Unterbringungsentgelte gezahlt werden.

j. An welchen Gründen ist das Projekt eines Oberurselers gescheitert, insgesamt 35 Plätze in Oberursel zu ermöglichen?

Dem Kreis ist vom Scheitern eines derartigen Projektes nichts bekannt. Vielmehr ist dem Kreis von einem Betreiber von dezentralen Wohnungen in Oberursel mitgeteilt worden, dass er mit dem Beauftragten des Eigentümers eines derartigen Objektes in Oberursel mit dem Ziel in Verhandlungen steht, das Objekt langfristig anzumieten. Nach aktuellen Angaben des Betreibers laufen die Gespräche und Verhandlungen noch. Erst nach Abschluss dieser Verhandlungen

gen kann dem Kreis – auch wegen des Renovierungs- und Sanierungsbedarfs des Objektes – ein abschließendes Angebot mit Konditionen unterbreitet werden.

k. Wie hoch war die finanzielle Differenz zwischen dem Angebot des Anbieters und dem Angebot des Hochtaunuskreises?

Da es aus den unter 4 j. angegebenen Gründen noch kein abschließendes Angebot mit Konditionen an den Hochtaunuskreis gab, stellt sich die Frage für den Kreis derzeit nicht.

l. Welche Aktivitäten und Maßnahmen sind notwendig und geplant, um das Containerlager noch in diesem Jahr schließen zu können?

Zurzeit laufen verschiedene Vertragsverhandlungen für andere Gemeinschaftsunterkünfte und dezentrale Unterbringungen. Mit jedem Vertragsabschluss über geeignete anderweitige Unterbringungsmöglichkeiten verfolgt der Hochtaunuskreis das Ziel, die Belegungskapazitäten der Gemeinschaftsunterkunft in der Karl-Hermann-Flach-Straße in Oberursel sukzessive zu reduzieren, bis die Gemeinschaftsunterkunft nicht mehr benötigt wird. Es erscheint jedoch unrealistisch, dass dieses Ziel noch in diesem Jahr erreicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Frauenstein